

LOKALREDAKTION WIESLOCH

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Anzeigen/Vertrieb:
Tel. 0 62 22 - 58 76 73 00
Fax 0 62 22 - 58 76 673 00
E-Mail: ANZ-Wiesloch@rnz.de

Tel. Redaktion: 0 62 22 - 58 76 73 50
Fax Redaktion: 0 62 22 - 58 76 673 50
E-Mail: red-wiesloch@rnz.de

POLIZEIBERICHT

Einbruch in Sportgeschäft

Wiesloch. Über das zurückliegende Wochenende verschafften sich bislang unbekannte Täter brachial Zugang zu einem Sportgeschäft in der Badgasse. Wie die Polizei mitteilt, gelangten die Einbrecher durch Manipulationen am Schloss in das Geschäft und ließen Herrenbekleidung, Uhren, Schuhe, Socken sowie Bargeld mitgehen. Der Diebstahlschaden dürfte sich auf mehrere 10 000 Euro belaufen. In welcher Höhe Sachschaden an der Tür entstand, ist noch nicht bezifferbar. Der Einbruch wurde am Montagmorgen gegen 10 Uhr bemerkt und sofort der Polizei gemeldet. Die Ermittlungen dauern an. Zeugen, die zwischen Samstagmittag und Montagmorgen Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Wiesloch, Telefon 0 62 22/5 70 90, zu melden.

Dieb stahl Geldbörse aus Handtasche

Walldorf. Einer 31-Jährigen aus St. Leon-Rot wurde am Montag gegen 17.40 Uhr im Edeka-Einkaufsmarkt in der Walldorfer Bahnhofstraße das Portemonnaie gestohlen. Laut Polizei entwendete ein etwa 35 Jahre alter Mann die Geldbörse aus der nicht verschlossenen Handtasche der Frau und rannte aus dem Markt. Ein Mitarbeiter hatte den Diebstahl beobachtet und den Täter verfolgt, ihn aber aus den Augen verloren. Der Unbekannte wird wie folgt beschrieben: Er ist rund 35 Jahre alt, 1,85 Meter groß und hat kurze, schwarze Haare; der Mann trug zum Tatzeitpunkt ein rosa/rotes/orangerotes T-Shirt und Jeans. Eine sofort nach Bekanntwerden der Tat eingeleitete Fahndung verlief ohne Erfolg. Kunden beziehungsweise Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Wiesloch, Telefon 0 62 22/5 70 90, in Verbindung zu setzen.

Die Kriminacht sorgte für wohlige Schauer

Zehn Autoren waren in einem Wettbewerb für die Veranstaltung ausgewählt worden – Spannung an fünf „Tatorten“

Von Lisa Wieser

Wiesloch. Wenn an kühlen Herbstabenden die Straßen leerer werden und Nebelschwaden durch dunkle Gassen und Winkel ziehen, beginnt der Rückzug an heimelige Orte. Bei Kerzenschein wird gelesen, und wer besonders Krimis liebt, der war bei der vom Kulturforum Südliche Bergstraße veranstalteten Wieslocher Kriminacht bestens aufgehoben. An fünf „Tatorten“ lasen zehn Autoren aus ihren Büchern, in denen es um Mord, ältere werdende Kommissare, menschliche Abgründe, Lügen, Angst und Schrecken ging. „Tatorte“ waren die Stadtbibliothek Wiesloch, die Buchhandlungen Dörner und Eulenspiegel, das „Ascot“ und der Kultklub „Note“.

Den Auftakt in der Stadtbibliothek machte die Preisverleihung der Autoren, die im Rahmen des ausgeschriebenen Wettbewerbs ausgewählt und geehrt wurden und die dann auch die Lesungen bestritten. Eine gute Idee, weil die Besucher der Kriminacht dabei alle persönlich kennenlernen und entscheiden konnten, bei welcher Lesung sie dabei sein wollten. Ein munteres und auf den Abend gespanntes Publikum versammelte sich schon vor Beginn in der vollbesetzten Stadtbibliothek. Bei einem Gläschen Sekt tauschten sich routinierte Krimileser aus, beobachteten erwartungsvoll das Ankommen der Autoren und Moderatoren, die an den einzelnen „Tatorten“ durch die Lesungen und anschließenden Diskussionen führten.

Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb war, dass die Autoren in der Metropolregion leben oder ihre Geschichten hier angesiedelt sind. Aus knapp 40 eingereichten Arbeiten, Kurzgeschichten oder Auszügen aus Romanen, die eine Leszeit von 30 Minuten nicht überschreiten durften, wählte eine unabhängige Jury die zehn Besten aus. Dabei sollten sowohl Inhalt und Originalität als auch Schreibstil und Sprechweise überzeugen. „Überraschend viele Autorinnen kommen aus Weinheim“, bemerkte Thomas Michael bei der Begrüßung im Hinblick auf Lilo Beil und Ingrid Reidel. „Die Stadt scheint ein guter Nährboden für Mordfälle zu sein. Nicht nur Ingrid Noll wurde damit bekannt.“ Anton Ottmann stellte die „bunte Mischung“ der Gewinner vor, übergab die Ehrungen und verwies auf die Sponsoren (Sparkasse Heidelberg, Nußbaum



Zehn Autoren waren im Wettbewerb des Kulturforums Südliche Bergstraße für die diesjährige Wieslocher Kriminacht ausgewählt worden. Bevor sie zu ihren Lesungen an fünf „Tatorten“ in der Stadt aufbrachen, empfingen sie ihre Preise. Beide Fotos: Lisa Wieser

Verlag und Weingut Koch), ohne deren Unterstützung es „außer dem Blatt Papier nicht viel mehr gegeben hätte“.

Nach der Preisvergabe ging es los: Ab 19 Uhr lasen die Autoren im Stundentakt an den fünf „Tatorten“: Marlene Bach aus Heidelberg aus der Geschichte „Unsichtbar“, in der eine Frau zu Schrecklichem fähig ist, weil sie von ihrer Umwelt nicht wahrgenommen wird. Tilmann Schulze aus „Provinzabgründe“, in dem es um einen Mord in einem Dorf geht, und in dem er alle Protagonisten, einschließlich des Opfers, aus deren jeweiliger Perspektive erzählen ließ.

Walter Landin las aus seinem Krimi „Die Sure“, der an authentischen Orten in Mannheim spielt und in dem Kommissar Lauer beobachtet, wie ein Mann rückwärts vom Dach eines

Mannheimer Nobel-Hotels stürzt und Lauer in einem Mordfall ermittelt, in den der IS verwickelt zu sein scheint. Krimiautorin Lilo Beil aus Weinheim las aus „Blutworscht Blues“ über ein Festmahl von Liselotte von der Pfalz (inklusive Originalrezept „Krautsalat“) und aus „Die Leseratte“ in der die kriminelle Energie eines Tieres eine Rolle spielt.

In „Tauben auf dem Dach“ des Wieslocher Autors Magnus Schleich geht es um finstere Geldgier und ums Erben. Bei Kerstin Lange aus Düsselndorf, die als Schaulustige für ihre Krimis die Domstadt Speyer gewählt hat, spielt in „Der Wolf & Lady Death“ die Brezelsuppe eine zentrale Rolle. Und bei Kirsten Sawatzki aus Ludwigs- hafen steckt hinter einem dramatischen Zugunglück ein gruseliges Mord.

Eine Krimi-Lesung der besonderen

Art boten das Duo Anette Butzmann & Nils Ehlert mit „Crimi con Cello“, eine Abfolge von spritzig-witzigen Bühnenstücken mit dem Cello als festem Bestandteil. In dem Krimi „Himmlische Bescherung“ der Walldorferin Brigitte-Karin Becker geht es um das aktuelle Thema Organhandel. Und in Ingrid Reidels Kurzgeschichte „Frau des Sargmachers“ bietet ein Beerdigungsinstitut den kompletten Service vom sanften Tod bis zur stimmungsvollen Beerdigung. Ingrid Reidel, mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet, wurde bei ihrer Lesung mit mordlustigen Balladen von Volker Nau an der Drehorgel begleitet.

Bis zu später Stunde zogen die Zuhörer von Ort zu Ort. Viele kamen von außerhalb, einige waren schon mehrmals dabei. Wie Jürgen Nelsz aus Gaiberg, der „selbst unglaublich gerne Krimis liest, ebenso gerne neue Bücher entdeckt und das Format der Veranstaltung einfach gut findet“. Die Wieslocher Kriminacht 2017 war für Veranstalter wie Besucher ein Erfolg. Die Auswahl war gut, für jeden Geschmack wurde etwas geboten, und erfreulich war, dass bis dahin unbekannte Autoren dabei waren, die mit Spannung und Originalität überraschten.



Krimiautorin Ingrid Reidel mit Drehorgelmann Volker Nau.

Bürgerstiftung sucht Rechenpaten

Wiesloch. Seit 2011 bietet die Bürgerstiftung Wiesloch Rechenpatenschaften für Erstklässler an. Manche Kinder brauchen einfach mehr Zeit und Unterstützung, als sie im regulären Unterricht bekommen können. Sie sollen auch in diesem Schuljahr wieder durch ehrenamtliche Paten Hilfe erhalten. Wer ein kleiner „Zahlenfuchs“, also ein Rechenpatenkind, wird, hat Schwierigkeiten beim Zahlen- und Mengenverständnis, kann eine Menge nur zählend erfassen und sich Zahlenrelationen nicht vorstellen. Durch einen alternativen Ansatz und persönliche Zuwendung können Paten die Zahlenfische gezielt unterstützen. Es handelt sich nicht um Nachhilfunterricht; vielmehr sollen die Kinder durch die Paten motiviert werden und so einen besseren Zugang zur Mathematik bekommen. Der Erfolg in den vergangenen sechs Jahren zeigt, dass dieser Weg zielführend ist.

Die Bürgerstiftung Wiesloch sucht noch Verstärkung für ihr Rechenpatenteam. Eine Rechenpatenschaft erstreckt sich ausschließlich auf das zweite Halbjahr der ersten Klasse. Der Zeitaufwand beläuft sich auf eine Schulstunde pro Woche vormittags. Die Paten werden von einer Fachfrau unterstützt und erhalten zunächst Ende November eine kostenlose Einführung. Wer Interesse hat mitzumachen, melde sich bitte möglichst bald bei Birgit Reimann-Groll, Telefon 0 62 22/38 61 12. Auch eine Kontaktaufnahme per E-Mail unter vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de oder im Internet unter www.ehrenamtsportal-wiesloch.de ist möglich. Weitere Infos unter www.buergerstiftung-wiesloch.de.

Gemeinschaftsschule: Stadt will alle Fakten auf den Tisch legen

Rathaus setzt Informationsveranstaltung für 22. November an – Interfraktioneller Antrag erst mal vertagt – Ausschreibung ausgesetzt

Wiesloch. (hds) Das Thema „Neubau der Gemeinschaftsschule oder mögliche Alternativen“ sollte ursprünglich auf der Tagesordnung der kommenden Gemeinderatssitzung am 25. Oktober stehen. Freie Wähler, Altwieslocher Liste, die Wählergemeinschaft Frauenweiler sowie die FDP hatten in einem Antrag gefordert, die Ausschreibung für das Neubauprojekt zu stoppen und stattdessen eine Sanierung und Erweiterung am derzeitigen Standort der Gerbersruherschule erneut zu prüfen (die RNZ berichtete). Jetzt allerdings will die Stadt erst noch eine öffentliche Informationsveranstaltung anbieten, die für den 22. November terminiert ist. Daher wurde der interfraktionelle Antrag von der Tagesordnung genommen und die Antragsteller haben auch ihre Zustimmung dazu erteilt. So wird nach dem derzeitigen Stand erst in der Dezember-Sitzung über den Antrag diskutiert und beschlossen werden.

„Es geht uns darum, alle Fakten nochmals auf den Tisch zu legen und den tatsächlichen Sachstand vor allem für die

Lehrer und Eltern zu erläutern“, begründete OB Dirk Elkemann die Entscheidung. Man habe auch die Ausschreibung ausgesetzt und in dieser Richtung keinerlei Schritte mehr unternommen. Vor allem müssten aus Sicht der Verantwortlichen im Rathaus die Zahlen nachvollziehbar auf den Tisch, denn in den Diskussionen in der jüngeren Vergangenheit sei es gerade in diesem Zusammenhang zu unterschiedlichen Darstellungen gekommen. „Wir müssen die vielfach vorhandenen Verunsicherungen ausräumen“, betonte Elkemann in dem monatlich stattfindenden Pressegespräch im Rathaus.

„Wir haben zwar erst sehr kurzfristig von der Absetzung erfahren, können damit jedoch gut leben“, unterstrich der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Dr. Fritz Zeier, stellvertretend für die Antragsteller. Man wolle in erster Linie umfassende Aufklärung, die Schülerzahlenentwicklung und vor allem auch überprüfen wissen, ob eine Gemeinschaftsschule in der Weinstadt mittelfristig eine Überlebenschance habe. Dies habe man

bereits mehrfach aufgeführt, vor allem im Hinblick auf eine weitere geplante Gemeinschaftsschule in Leimener Ortsteil St. Ilgen. Zeier hatte bereits in der Ratssitzung Ende September die Frage gestellt, ob nicht mit einer weiteren Genehmigung einer Gemeinschaftsschule in der unmittelbaren Nachbarschaft das Wieslocher Projekt „auf wackligen Füßen“ stehe und Vorwürfe an das Land gerichtet. „Wir sind nach wie vor der Überzeugung, der jetzige Schulstandort könnte bestehen bleiben“, hob Zeier hervor. Man habe dazu entsprechende Vorschläge unterbreitet, so beispielsweise einen Erweiterungsbau an der Zähringer Straße.

Allerdings ist nicht nur das Bauprojekt selbst ein Thema, gleiches gilt auch für die aus Sicht der Kritiker nach wie vor ungelösten Probleme hinsichtlich der Mensanutzung am Ottheinrich-Gymnasium sowie für die Frage nach den Turnhallenkapazitäten.

Rathauschef Elkemann sieht deshalb Anlass genug, in einer Informationsveranstaltung alle Punkte anzusprechen und

diese mit dem entsprechenden Zahlenmaterial zu hinterlegen. „Wir nehmen die vorgetragene Kritik ernst und wollen daher alles tun, um aufzuklären“, unterstrich er. Es ist davon auszugehen, dass bei dem Infoabend am 22. November eine detaillierte Berechnung der Verwaltung vorgelegt wird, in der der Neubau der Gemeinschaftsschule mit einer Sanierung des bisherigen Standorts der Gerbersruherschule verglichen wird. Dabei spielt auch eine anderweitige Nutzung und Vermarktung des jetzigen Areals der Gerbersruherschule eine Rolle. „Wir wollen offen und transparent den aktuellen Sachstand vermitteln und damit die Unsicherheit bei Eltern und Lehrern ausräumen“, kündigte Elkemann an.

Erst in der Novembersitzung wird auch der Antrag der CDU, Fördermittel für eine Sanierung der Realschule zu beantragen, behandelt werden können. „Wir müssen dazu noch einige Vorbereitungen im Hause treffen, die bis nächste Woche nicht fertig abgeschlossen sein werden“, informierte dazu OB Elkemann.



Die alte Eisenbahnbrücke am Radweg nach Dieheim (in Höhe Altwieslochs) ist eine der Brücken, die von der Stadt ausgebessert und saniert wurden. Foto: Stadt Wiesloch

Stadt Wiesloch sanierte Brücken

Arbeiten an Fuß- und Radverkehrsbrücken im ganzen Stadtgebiet

Wiesloch. In den vergangenen Monaten konnten erfolgreich einige Brücken für den Rad- und Fußverkehr auf Wieslocher Gemarkung durch die Abteilung Hoch-/Tiefbau saniert werden. Das teilt die Stadt Wiesloch mit.

In Baiertal handelt es sich um die Brücken beim Bürgerhaus und in der Lederschenstraße sowie um alle drei Brücken in der Ortsmitte an der Bahnhofstraße.

In der Kernstadt wurden die Brücken an der Albert-Schweitzer-Straße, der Bergstraße und der Schlosswiese (Fahrrad- und Fußgängerweg Richtung Dieheim) renoviert und gestrichen. Besonders die alte Eisenbahnbrücke am Fuß- und Fahrradweg in Richtung Dieheim erstrahlt jetzt wieder im neuen Glanz.

Hier mussten auch Schlosserarbeiten verrichtet werden, so die Mitteilung der Stadt.

Bei der Brückenhauptprüfung werden regelmäßig große und kleine Mängel festgestellt, die entweder sofort behoben werden müssen oder im Rahmen einer längerfristigen zeitlichen Planung peu à peu saniert werden können. Alle Maßnahmen dienen der Stadt zufolge nicht nur der optischen Verschönerung. Die regelmäßige Erhaltung der viel genutzten Bauwerke garantiert laut Stadt eine lange Lebenszeit, um möglichst wenig Neuinvestitionen zu verursachen.

Die gesamten Renovierungs- und Sanierungskosten beliefen sich dem Rathaus zufolge auf insgesamt 16 420 Euro und waren so im Budget geplant.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Wiesloch. Heidemarie Schreiber, 75 Jahre - Dieter Görich, 70 Jahre.
Dielheim. Hans-Jürgen Kopietz, Am Tairnbacher Weg 11, 70 Jahre.
Dielheim-Balzfeld. Erika Huber, Stockackerweg 10, 80 Jahre.